

Hans Haußmann
Hauffstraße 11
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhaussmann@arcor.de

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

Herrn
Dr. Klaus Kinkel
Sonnenrain 46
53757 Sankt Augustin

Karfreitag, den 25. März 2016

Das Versagen in Syrien

Sehr geehrter Herr Dr. Kinkel,

heute Nacht habe ich im Deutschlandfunk Ihr Interview gehört. Es hat mich so sehr gefreut, auch einmal einen Politiker zu hören, der der Meinung ist, dass man in Syrien hätte anders handeln müssen, dass ich Ihnen meine Hochachtung und Sympathie mitteilen muss.

Ich erlaube mir, Ihnen ein paar meiner vielen Schriftstücke beizufügen. Ich habe sie geschrieben, um mein Gewissen zu beruhigen, weil ich sonst nicht mehr schlafen konnte. Sie mögen nicht in allem Ihre Zustimmung finden, aber sicher doch bezüglich der Katastrophe in Syrien. Die EU hat natürlich auch versagt bei der Sicherung ihrer Außengrenzen. Jahrelang hat man Griechenland und Italien mit dem Problem allein gelassen.

Und Frau Merkel macht Politik, ohne die anderen Staaten Europas zu fragen, ohne ihr eigenes Volk zu fragen, ja ohne ihre eigene Partei zu fragen. Die Konsequenz ist, dass Europa jetzt vor dem Kurdenschlächter Erdoğan auf den Knien um Hilfe betteln muss, damit Deutschland nicht im Chaos der großen islamischen Welt versinkt. Ich hätte nicht gedacht, dass ich mit meinen 77 Jahren noch eine solche Schmach meines Europas und meines Landes erleben muss.

Wer Erdoğan schon hat schreien hören, der muss dabei unwillkürlich an einen gewissen Adolf denken. Hamid Abdel Samad hat ihn längst treffend charakterisiert. Aber wer nicht erkennt, mit wem man es bei Putin zu tun hat und wer auf einen Sicherheitsrat achtet, in dem zwei Teufel ein Vetorecht haben, der kommt halt in die Bredouille, auch noch einem dritten Teufel die Hand reichen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Hans Haußmann

P.S.

Nachdem mir Verschiedenes dazwischen gekommen ist, kann ich Ihnen meinen Brief erst heute, am 5. April 2016, zuschicken.

Anlagen:

1. Gedicht „Jauchzet, frohlocket“ aus der Zeit der Willkommensorgie
2. mein erster Brief an die EU-Chefs vom 6. Oktober 2015
3. mein erster Brief an Präsident Schulz vom 9. Dezember 2015
4. mein zweiter Brief an Präsident Schulz vom 17. Dezember 2015
5. mein zweiter Brief an die EU-Chefs vom 13. Januar 2016
6. Kommentar von David Christopher Eckert vom 11.02.2016 zu einem Kommentar von Rainald Becker 01.02.2016
7. Heft „Lügenpresse“ vom 8. Februar 2016
8. Kommentierter Kommentar von Journalistin Katharina Hamberger vom 13.02.2016
9. Brief an den Spiegel vom 22. Februar
10. mein dritter Brief an die EU-Chefs vom 11. März 2016